

WILHELM SCHLOZ

Von den bisher erschienenen Werken des Dichters  
sind wieder lieferbar:

## Regina Holderbusch

Drei Erzählungen  
270 Seiten. Leinen RM 4.80

„Die drei Erzählungen ‚Regina Holderbusch‘, ‚Die Königskerze‘ und ‚Der verflogene Schwan‘ sind in der süddeutschen Landschaft beheimatet und mit all ihren Fragen, Rätseln, Versonnenheiten und Antworten unserer Zeit und ihrer besonderen Lebensform innig verbunden. Liebe und Opfer haben sie zum gemeinsamen Thema, und mit sprachlicher Meisterschaft und psychologischer Feinheit ist Goethes reife Alterserkenntnis vom Entsagen als der Weisheit letztem Schluß hier mit der Wirklichkeit warm ausgesöhnt. Die junge, herbe Tochter des starren Müllers, der zur Einsamkeit seiner Begnadung verurteilte Künstler, der durch den Heldentod aus seiner Herzensnot erlöste Landrat und Hauptmann, sie alle überwinden mit innerster Kraft die Schuld und das Schicksal, wie diese durch die allzustarke Verhaftung in ihrer Wesensart entstanden sind.“

Die Neue Literatur

## Die große Prüfung

Geschichten um einen Kriegsfreiwilligen  
111 Seiten. Gebunden RM 2.-

„...Es ist ein Buch voll zarter, weher, erschütternder und stolzer Dinge. Gerade der schlichte Bericht des Selbsterlebten und -Durchlittenen gibt dieser Werdegeschichte eines echten jungen Deutschen einen Zauber, dem sich kein Leser entziehen kann. Man blickt in eine weiche, stolze, trotzige Einsamkeit – dem deutschen Jüngling ins Herz...“

Die Westmark

„Der jugendliche Hans Seifried, der behend und kühn seine Feuertaufe empfängt, der im Lazarett einmal den Himmel der Frontsoldaten, dann – des Armes beraubt – die Hölle des Daseins durchlebt, sich aber doch tapfer als Heimkehrter im Dasein einrichtet, ist wohl der Dichter selbst. So gewinnen für uns diese schönen und schlichten Aufzeichnungen doppelten Wert.“

NSZ. Rheinfront

Z

H

GEORG TRUCKENMÜLLER VERLAG  
STUTTGART - BERLIN

## G. C. Lichtenberg

an Herrn

### Fielding = Müller zu Jhehoe

„... Ich habe Ihren Roman zweymal und mit großer Aufmerksamkeit gelesen. Sie haben mein Urtheil verlangt, und dieses gebe ich sehr gerne; inwiefern sich daraus auf das Urtheil des jezigen Publikums oder der Nachwelt schließen läßt, darum bekümmere ich mich nicht. Auf diese Weise kan ich mich kurz fassen.

Ich halte ihn im ganzen für vortrefflich, und ich wüßte nach meiner Empfindung im Deutschen nichts von der Art das ihm gleich käme. Zumal hat mich der zweyte Theil hingerrissen, ich zählte gegen das Ende die Blätter die noch übrig waren, und mich befiel ein wahrer Unwillen, als ich fand, daß ich nur noch 16 hatte. Verschiedene Bogen, zumal des zweyten Theils, flogen dahin, ohne daß mir auch nur eins fiel, daß ein Herr Müller und ein Professor Lichtenberg in der Welt war, ich hatte mich ganz auf dem Waldheimischen Gute eingelirt. Der hats getroffen, sagte ich endlich, wenn ich einmal nach meiner Dose griff, und da ist mir unbeschreiblich, was ich in diesen Zwischenzeiten für Freude Ihrentwegen empfand. Nun will ich Ihnen auch mit eben der Offenherzigkeit sagen, was mir nicht gefallen hat. Ich spreche nicht von Fehlern, davor behüte mich der Himmel, sondern ich sage nur, wie die Dinge durch Wein, Wein Glas aussehen. Es sind ohnehin nur Kleinigkeiten... Über die Unerköplichkeit Ihres Genies, theuerster Freund, muß ich in Wahrheit erstaunen. Sie tragen in dem kleinen Jhehoe ein ganzes London in Ihrem Kopf. Sagen Sie mir doch, wie Sie das anfangen, daß Sie an Ihrem geringen Wohnort so tief und so richtig in die Welt hineinschauen, daß die Umfahrer und Umseegler derselben hinter Ihnen zurückbleiben.“

Der „Roman“, über den Lichtenberg, Deutschlands wichtigster Kopf, so freundlich urtheilte, ist der

## Siegfried von Lindenberg

dessen Neuherausgabe wir im Börsenblatt vom 31. 8. 1940 erstmalig anzeigten. Die Ausgabe ist jetzt fertiggestellt und gelangt im August zur Auslieferung. Bereits vorliegende Bestellungen sind vorgemerkt und werden zuerst ausgeliefert.

Das Buch hat einen Umfang von 336 Seiten, es wurde in der Wallau auf Dünndruckpapier gedruckt und erhält einen flexiblen Leinenband.

Preis RM 5.—

Wir denken, was vier vergangene Generationen unterhielt, kann auch heute noch nicht ganz ohne Reiz sein und erwarten Ihre Bestellung.

Z

Alster Verlag Curt Brauns

Wedel/Holst.